

# LESERBRIEFE

## Kein Flächenfraß

*Zum Artikel „Weiter Streit um Umwidmung“ vom 11./12.2.2021*

Es gibt kein „öffentliches Interesse“ an Zersiedelung und Flächenfraß! Zur Sicherung des öffentlichen Interesses an der Schaffung von leistbarem Bauland ist die Umwidmung in der Lahn ungeeignet. Sie widerspricht allen Zielen einer nachhaltigen Raumordnung. Hier handelt es sich laut Fachleuten der OÖ. Raumordnung um eine „großflächige Erweiterung einer bezogen auf den Hauptsiedlungsraum dezentral gelegenen raumordnungsfachlichen Fehlentwicklung“. Außerdem stehe diese „somit eindeutig im Widerspruch zu wesentlichen Zielen und Grundsätzen des öö. ROG 1994“ und „es kann die Versorgung mit sozialer Infrastruktur aufgrund der Entfernung zum Hauptort als unzureichend angesehen werden“. Mit seiner persönlichen

politischen Einflussnahme zugunsten einer unsachgemäßen Umwidmung hat Landesrat Achleitner einer zeitgemäßen Raumordnung einen Bärendienst erwiesen und damit Tür und Tor für weitere Baulandwidmungen eröffnet, die fachlich nicht genehmigungsfähig wären. Wem will man einen entsprechenden Umwidmungsantrag zukünftig verwehren? Um seitens der Marktgemeinde Scharnstein ein öffentliches Interesse an der Sicherung von leistbarem Bauland zu verfolgen, ist das Zubetonieren grüner Wiesen am Ortsrand ungeeignet. Dafür müssten die vorhandenen Flächen rund um die Ortszentren Scharnstein, Viechtwang und Mühlendorf für eine raumordnerisch vernünftige Siedlungsentwicklung aufbereitet werden. Meine Fraktion hat diesen Vorschlag immer wieder eingebracht, zuletzt im Gemeinderat vom 5. Februar.

**Max Ebenführer, Scharnstein**